

# Terra-Sigillata-Museum Rheinzabern



**Eröffnung der Sonderausstellung „Westwall“  
am Sonntag, dem 3. Juni 2012, 11.00 Uhr,  
im Terra-Sigillata-Museum,  
Hauptstraße 35, 76764 Rheinzabern**

**Die Sonderausstellung befasst sich mit dem Thema:  
„Die Südpfalz 1938 bis 1940“  
Westwall – Krieg – Evakuierung – Zerstörung**

Am 10. Mai 1940 begann mit dem Überfall auf Holland, Belgien und Luxemburg und dem Angriff auf Frankreich der lange erwartete Krieg im Westen.

Die Bewohner der Südpfalz und die Einwohner der Stadt Bergzabern hörten von dem erneuten Beginn von Kampfhandlungen nach dem Angriff auf Polen am

1. September 1939 in den „Bergungsräumen“ in Oberfranken. Sie waren vom 1. bis 3. September evakuiert worden, in den Dörfern lagen Wehrmachtseinheiten, die Bunker des Westwalls waren besetzt – es herrschte seit dem 3. September Krieg mit Frankreich, trotzdem blieb es vor dem Westwall so ruhig, dass die Deutschen vom „Sitzkrieg“, die Franzosen vom „drôle de guerre“ sprachen, bis am Morgen des 10. Mai 1940 der Westfeldzug begann.

Die Ausstellung im Terra-Sigillata-Museum will nicht den Bau des Westwalls nachzeichnen oder auf die Kampfhandlungen im Mai/Juni 1940 detailliert eingehen. Vielmehr liegen die Schwerpunkte auf den Lebensbedingungen der Menschen in den Dörfern und Städten im Westwallbereich vor Kriegsbeginn und auf dem Arbeitsalltag der Westwallarbeiter und Reichsarbeitsdienstmänner im Rahmen der „Arbeitsbewirtschaftung“. Dargestellt wird, wie der Westwall in der Propaganda des Dritten Reiches als „Friedenswall“ verkauft wurde und wie ihn die „Literaturschaffenden“ beschrieben. Die Arbeiten der Westwallmaler werden gezeigt, die im Auftrag der Regierung die Dörfer im Westwallbereich malten oder zeichneten.

Ausführlich behandelt werden die Evakuierung der Bevölkerung nach Oberfranken, das Verhalten der Wehrmacht in den Dörfern, die Aufnahme in den „Bergungsräumen“ und das Hoffen auf Rückkehr.

Der „Sitzkrieg“ brachte Verbrüderung mit französischen Soldaten, aber auch harte Kämpfe mit Toten und Verwundeten, ein „lustiger Krieg“, wie ihn die Engländer nannten, war er keineswegs.

Und als die Menschen 1941 und 1942 zurückkehren konnten, hatten die Machthaber Teile ihrer Heimatdörfer abgerissen, um Musterdörfer zu bauen. „Wiederaufbau“

nannten sie dieses Zerstörungswerk verniedlichend. Und viele Bewohner durften nicht zurück, sondern mussten in Lothringen Bauernstellen von ausgewiesenen Franzosen bewirtschaften.

Die Sonderausstellung, die uns freundlicherweise von der Stadt Bad Bergzabern überlassen wurde, ist vom **3. Juni bis 29. Juli 2012 in den Obergeschossräumen des Terra-Sigillata-Museums zu besichtigen.**

Die Bevölkerung ist zur Eröffnung und Besichtigung der Sonderausstellung freundlich eingeladen.

**Öffnungszeiten des Museums:** Mittwoch bis Sonntag von 11 – 16 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11 – 17 Uhr.

Mail: [info@terra-sigillata-museum.de](mailto:info@terra-sigillata-museum.de)

**[www.terra-sigillata-museum.de](http://www.terra-sigillata-museum.de)**

Telefon: 07272 - 95 58 93